



Die ersten französischen Verwundeten in der Stadt. 14. Oktober 1813.

Die folgenden Jahre sahen Napoleon auf dem Gipfel seiner Macht. Endgiltig gestürzt hat ihn nach den vorbereitenden Ereignissen in Rußland und dem Sommerfeldzug des Jahres 1815 die Leipziger Schlacht. Sie begann am 14. Oktober mit einem hitzigen Erkennungsgefecht im Südosten der Stadt. Hier standen unter dem Oberbefehl des Grafen Wittgenstein 40000 Mann von der böhmischen Armee Schwarzenbergs Murat gegenüber, dessen 20000 Mann in einem Bogen von Lützenitz, Kösnitz und Dölitz an über Markleeberg, Wachau und Liebertwolkwitz bis nach Zuckelhäusen reichten. Große Reiterangriffe zwischen Wachau und Liebertwolkwitz zeigten, daß die Franzosen hier mit ihrer Kavallerie einen entscheidenden Schlag für die nächsten Tage vorhatten; der hitzigste Kampf aber spielte sich um den Besitz von Liebertwolkwitz ab. Mittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr wurde hier auf Seiten der Verbündeten der Befehl zum Angriff auf den Ort gegeben. Die Franzosen verteidigten sich unter General Maison tapfer, und nach heißem Kampfe gelang es ihnen schließlich, abends den Ort, aus dem sie schon hinausgetrieben waren, wieder zu besetzen. Schon nach 4 Uhr hatten sie die Bewohner aufgefordert, sich nach Leipzig zu flüchten, und mit diesem Zuge werden wohl auch die Verwundeten nach der Stadt gebracht worden sein, deren Ankunft unser Bild zeigt.